

## Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen  
St. Verena - Koblenz  
St. Katharina - Klingnau  
St. Antonius - Kleindöttingen  
St. Fridolin - Leibstadt  
St. Antonius - Schwaderloch  
St. Peter und Paul - Leuggern



# Drei Sea Mehl Sonntagsimpuls zum 23. Juli

Liebe Leserin, lieber Leser,

die ökumenische Lektüregruppe Klingnau wird ab September miteinander das neue Buch des deutsch-koreanischen Philosophen und Theologen Byung-Chul Han lesen. Es heisst «Die Krise der Narration». Es singt ein Loblied auf das Erzählen und analysiert wie und warum das Erzählen heute in eine Krise geraten ist. Es ist wie alles im Kapitalismus zur Ware geworden - aus Storytelling wird Storyselling.

Zur Zeit Jesu gab es diese Krise noch nicht. Und Jesus war ein begnadeter Geschichtenerzähler. Seine bevorzugte Erzählform war das Gleichnis. Im Evangelium dieses Sonntags erzählt Jesus gleich drei Gleichnisse, das vom Unkraut unter dem Weizen, das vom Senfkorn und das vom Sauerteig (Matthäus 13,24-30). Ausserdem wird mit einem Zitat aus Psalm 78 begründet, warum das Erzählen von Gleichnissen so wichtig ist: So werden nämlich uralte Geheimnisse ausgesprochen. Alte Geschichten - «was die Väter erzählten», wie es im Psalm 78 heisst - bleiben so über die Generationen hinweg lebendig. Im Kern handeln diese alten Geschichten «von den ruhmreichen Taten Gottes» und «den Wundern, die er getan hat» (Ps 78,3).

Ich möchte anhand von einem der drei Gleichnisse fragen, welche alte Geschichte von einem Wunder Gottes hier verlebendigt wird. Es geht dabei um das Gleichnis vom Sauerteig. Es ist ganz kurz und geht so:

*Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war.*

Ein Sea entspricht etwa 13 Liter. Da es hier also um 39 Liter Mehl geht, scheint das Gleichnis im Grund das Gleiche auszudrücken, wie das vorhergehende vom Senfkorn: etwas scheinbar Kleines entfaltet eine grosse Wirkung. Aus dem Senfkorn, dem «kleinsten aller Samenkörner», wächst ein grosser Baum, eine kleine Menge Sauerteig durchsäuert eine grosse Menge Mehl. So ist es mit dem Himmelreich...

Wer aber in einer Kultur lebt, in der biblische Geschichten erzählt werden, hört vielleicht in der Frau, die drei Sea Mehl nimmt, eine andere Geschichte mit. Die Geschichte von Abraham und Sara, die ihr Zelt bei den Eichen von Mamre aufgeschlagen haben und eines Tages überraschend Besuch bekommen (Genesis 18). Abraham läuft den Gästen entgegen, begrüsst sie, lädt sie ein, Platz zu nehmen und verspricht, sie in der Tradition orientalischer Gastfreundschaft zu bewirten. Dann läuft er ins Zelt und sagt zu Sara, seiner Frau:

*Schnell drei Sea feines Mehl! Knete es und backe Brotfladen!*

Auch wenn es hier aufgrund der Eile nicht um einen Sauerteig geht, kann ich mir gut vorstellen, dass bei den Zuhörerinnen und Zuhörern, denen Jesus das Gleichnis von der Frau mit den drei Sea Mehl erzählt, sofort die andere Geschichte von Abraham und Sara, die von den Vätern und Müttern seit Generationen erzählt wird, wach gerufen wird. Und damit auch das Wunder Gottes, von dem sie erzählt: dem hochbetagten Paar wird die Geburt eines Kindes verheissen – in einem Jahr. Diese Verheissung löst in Sara folgendes aus:

*Sara lachte daher still in sich hinein und dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch Liebeslust erfahren?*

Die Männer in der alten Geschichte denken und sprechen von der Geburt eines Sohnes. Die Frau in der Geschichte träumt von Liebeslust. Jesus nimmt die Frau aus der alten Geschichte ins Zentrum seines Gleichnisses vom Himmelreich. Ich höre und wer Ohren hat, möge mithören: Mit dem Himmelreich ist es wie mit Liebeslust noch im hohen Alter. Das Durchsäuern der drei Sea Mehl mit Sauerteig, das Kneten des Teiges wird zu einem erotischen Bild. Ich kann mir vorstellen, dass es so mancher Zuhölerin und manchem Zuhörer von Jesus



gegangen ist wie Sara: Sie haben still in sich hinein gelacht.

Bild: <https://caritasvlaanderen.be/nl/news/sara-lacht>

Seien Sie herzlich gegrüsst von Ihrem Pfarreiseelsorger

Peter Zürn

[peter.zuern@kath-aare-rhein.ch](mailto:peter.zuern@kath-aare-rhein.ch)

Sonnengasse 28, 5313 Klingnau

079 584 16 02



Die gemeinsame Lektüre des Buches von Byung-Chul Han über die Narration beginnt am Mittwoch, 6. September um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Klingnau und geht dann weiter immer am ersten Mittwoch im Monat bis Dezember. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Es braucht keine Anmeldung. Sie sollten sich aber bis zum ersten Treffen das Buch besorgen (Berlin 2023, 100 Seiten, 21,40 Franken). Mehr: <https://www.kath-aare-rhein.ch/newsreader-2463/lekt%C3%BCregruppe-mit-neuem-buch.html>

Das Erzählen ist zwar in der Krise. Aber es wird noch erzählt. Auch Biblisches wird noch erzählt. Zum Beispiel von der Gruppe **Bibelerz**. Die Erzählerinnen erzählen Geschichten aus der Bibel – mit theologischem Tiefgang. Ich kann sie nur von ganzem Herzen empfehlen. Sie bieten am Wochenende vom 1.-3.9. ein Erzählwochenende an: im Erzählzelt in Sempach, am Feuer und in Gottesdiensten vor Ort. Wer Zeit und Lust hat – unbedingt hinfahren! Mehr: [https://www.bibelerz.ch/files/ugd/57eb07\\_584a2ce76472409a8beadcf68c9d8b32.pdf](https://www.bibelerz.ch/files/ugd/57eb07_584a2ce76472409a8beadcf68c9d8b32.pdf)